

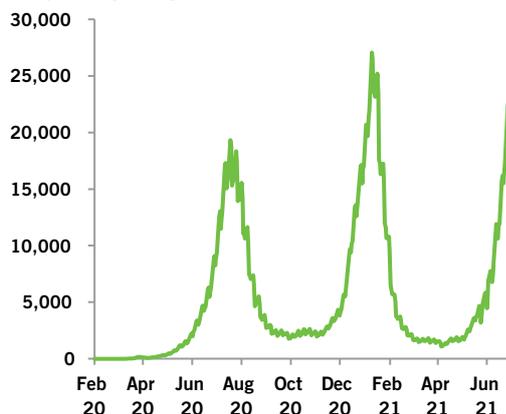


## IM FOKUS

### Südafrikanische Minen mit robuster Performance in der dritten Lockdown-Welle

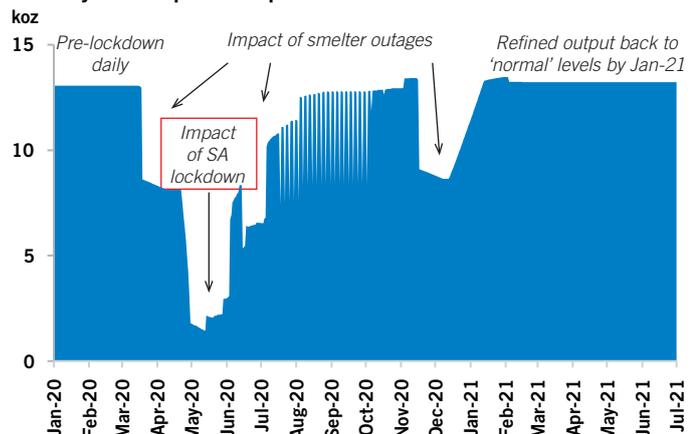
Der südafrikanische Präsident Ramaphosa hat vergangene Woche den Corona-Alarmstatus auf die zweithöchste Stufe (Level 4) angehoben. Um den starken Anstieg von Covid-Neuinfektionen zu bremsen, der auf die sich schnell ausbreitende Delta-Variante sowie den schleppenden Fortschritt bei den Impfungen zurückzuführen ist, hat die Regierung neue Beschränkungen erlassen. Der Anstieg der Infektionen während des Winters in der südlichen Hemisphäre wurde bereits erwartet, aber die dritte Welle dürfte die vorangegangenen überschreiten. Der 7-Tage-Durchschnitt hat in Südafrika den Spitzenwert vom Juli 2020 bereits überschritten.

SA coronavirus new cases  
7 day moving average



Source: Bloomberg

SA daily refined platinum production



Source: SFA (Oxford). Note: daily output is adjusted to the metallurgical pipeline.

Die südafrikanischen PGM-Minen sind derzeit noch in Betrieb. Während des dreiwöchigen Lockdowns von März-April 2020 mussten Minen schließen und die tägliche Produktion von raffiniertem Platin fiel auf ein Rekordtief von <2.000 Unzen (62kg). Die PGM-Produktion fiel im vergangenen Jahr gegenüber 2019 um ca. 15%, teilweise zusätzlich bedingt durch den Ausfall von Schmelzanlagen. Trotz steigender Covid-Fälle ist es unwahrscheinlich, dass die Regierung erneut Minen schließen wird, da man sich das aus wirtschaftlichen Gründen nicht erlauben kann. Die südafrikanische Minenindustrie erwirtschaftet 8,2% des BIP (ZAR 361,6 Mrd.) und beschäftigt mehr als 450.000 Personen (Quelle: Minerals Council South Africa).

Die dritte Coronavirus-Welle wird die wirtschaftliche Erholung Südafrikas verlangsamen. Die Wirtschaftstätigkeit des Landes hat sich in den letzten Monaten schneller als erwartet erholt, Oxford Economics hat kürzlich seinen BIP-Wachstumsausblick für 2021 auf 3,1% (von zuvor 2,5%) revidiert. Zusätzlich zu einer dritten Welle dürften jedoch die langsame Impfkampagne und die anhaltenden Stromausfälle die Konjunktur in diesem Jahr belastend wirken.

Für die PGM-Industrie besteht ein geringes Risiko, dass steigende Fälle die Produktivität und damit den Output der raffinierten Produktion beeinträchtigen könnten. Ein Ausbruch von Covid in einem Bergbaugebiet mit hoher Dichte wie dem Western Limb könnte zur Schließung des Schachtes, in dem der Ausbruch aufgetreten ist, führen. Angesichts der Nähe benachbarter Minen und des arbeitsintensiven Abbaus könnten andere Bergwerke auch sehr schnell davon betroffen sein. Während der gesamten Pandemie haben die PGM-Bergbauunternehmen in Südafrika jedoch eine wirksame Eindämmung des Covid-Risikos bewiesen und verfügen über gute Systeme, um die Produktion aufrecht zu erhalten. Derzeit sind Risiken bei der PGM-Versorgung sehr gering, aber die nächsten 3-4 Wochen müssen kritisch beobachtet werden.



# EDELMETALLÜBERBLICK

## 79 Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.783	0,20%	1.795	02.07.2021	1.751	29.06.2021
€/oz	1.505	0,98%	1.514	02.07.2021	1.473	29.06.2021

**Starkes Angebotswachstum für Gold erwartet.** Die hohen Goldpreise schaffen mittelfristig einen hohen Anreiz für die Goldproduktion. Fitch prognostiziert, dass die Goldproduktion in diesem Jahr die schnellste Wachstumsrate seit drei Jahren erreichen wird und das Wachstum bis 2025 anhält. Die Rating Agentur erwartet eine Zunahme der jährlichen Goldproduktion von 3.402t in diesem Jahr auf 4.407t im Jahr 2030. Dies würde einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 3,2% entsprechen, der Vergleichswert der vergangenen vier Jahre lag bei 0,8%. Zwischen 2016 und 2020 lag der Durchschnittspreis für Gold bei \$ 1.387/oz, der bisherige Durchschnittswert für 2021 ist auf \$ 1.804/oz

gestiegen. Im Prognosezeitraum wird sich das Angebot aus China (dem weltweit größten Produzenten) voraussichtlich verlangsamen, aber durch starkes Wachstum in Kanada und Australien mehr als ausgeglichen werden. Beide Regionen werden bis 2030 jeweils 5,4t – 6,2t zusätzlicher Jahresproduktion online bringen (*Quelle: Fitch Solutions*). Der Goldpreis hat sich nach dem starken Rückgang im Juni vergangene Woche nur wenig bewegt und setzt seine Konsolidierung fort. Kurzfristig dürfte die Entwicklung seitwärts bis schwächer verlaufen, bevor letztlich wieder eine Erholung einsetzen könnte.

## 47 Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	26,40	1,36%	26,53	02.07.2021	25,53	29.06.2021
€/oz	22,29	2,15%	22,38	02.07.2021	21,49	29.06.2021

**Smartphones und der Silberverbrauch: Chips bleiben knapp, aber 5G-Ausbau schreitet voran.** Trotz der Chipknappheit werden die Auslieferungen von Smartphones dieses Jahr voraussichtlich um 7% zulegen, was teilweise auf die Einführung von 5G zurückzuführen ist. Bis Ende des Jahres wird erwartet, dass die Anzahl der 5G-Nutzer weltweit 580 Millionen erreichen wird und bis Ende 2026 auf 3,6 Milliarden wächst, was zu diesem Zeitpunkt rund 40% aller Mobilfunkabonnements ausmachen würde (*Quelle: Ericsson*). Die Geschwindigkeit der 5G-Einführung ist deutlich höher als bei 4G, was hauptsächlich auf das starke Wachstum in China zurückzuführen ist. Bisher haben mehr als 160

Kommunikationsdienstleister 5G-Dienste eingeführt und über 300 5G-Smartphone-Modelle angekündigt oder bereits in den Markt eingeführt. Im vergangenen Jahr wurden im Zusammenhang mit 5G etwa 7,5 Mio. Unzen (233t) Silber eingesetzt, die weitere Verbreitung von 5G in diesem Jahr wird die Silbernachfrage erneut ankurbeln. Bis zum Jahr 2025 ist davon auszugehen das für 5G-bezogene Anwendungen jährlich bis zu 16 Mio. Unzen (498t) Silber benötigt werden (*Quelle: The Silver Institute*). Sollte die Inflation stärker zunehmen und länger als erwartet anhalten, könnte Silber stark davon profitieren. Bis hier Klarheit herrscht, dürfte sich der Preis zunächst weiter seitwärts bewegen.

## 78 Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.089	-1,62%	1.116	28.06.2021	1.052	29.06.2021
€/oz	919	-0,87%	934	28.06.2021	884	29.06.2021

**Einsatz von grünem Wasserstoff in der Schwerindustrie.** Industrielle Prozesse, einschließlich der Ammoniak-, Stahl-, Zement- und Ethylenproduktion, machen derzeit etwa 45% der industriellen CO<sub>2</sub>-Emissionen weltweit aus, so dass die Verbreitung von grünem Wasserstoff als Rohstoff diese Sektoren drastisch verändern wird. Das Elektrolyseunternehmen Nel hat eine Zusammenarbeit mit den Partnern Ovako, Volvo, Hitachi ABB und H2 Green Steel für eine Wasserstoffanlage ohne fossile Brennstoffe in Schweden zur Unterstützung der Produktion von grünem Stahl vereinbart. Damit ist dies das weltweit erste Projekt zum Schmelzen von Stahl mit Wasserstoff vor dem Walzen. Bis heute basieren die

meisten kommerziellen Elektrolyseure in größerem Maßstab auf alkalischer Elektrolyse (die keine PGMs enthält), aber das Wachstum der Polymerelektrolytmembran-(PEM)-Elektrolyse, die eine platinbasierte Technologie verwendet, wirkt sich positiv auf den Einsatz von PGMs aus. Von einer sehr niedrigen Basis ausgehend ist zu erwarten, dass die Platinnachfrage durch den Ausbau der PEM-Elektrolysekapazität ab diesem Jahr ansteigen und sich in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts beschleunigen wird. Die Widerstandsmarke von \$1.110/oz konnte in der vergangenen Woche nicht durchbrochen werden, der Platinpreis dürfte sich kurzfristig weiter seitwärts bis schwächer entwickeln.



# EDELMETALLÜBERBLICK

46

## Pd Palladium

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	2.782	5,56%	2.812	02.07.2021	2.636	28.06.2021
€/oz	2.348	6,36%	2.372	02.07.2021	2.210	28.06.2021

**Chipmangel interlässt Spuren bei den US-Autoherstellern.** Ford hat diesen Monat aufgrund der anhaltenden Knappheit von Halbleiterchips weitere Kürzungen seiner nordamerikanischen Fahrzeugproduktion angekündigt. Der Autohersteller wird im Juli und Anfang August die Produktion in acht Werken, darunter sechs in den USA, stilllegen, um die Fertigstellung von Fahrzeugen zu priorisieren, die er ohne fehlende Teile montiert hat, während er auf Chips wartet. Von Produktionskürzungen betroffen sind unter anderem die Pick-up-Fabriken in Michigan, Kentucky und Missouri. Ford war einer der am stärksten von der Chipknappheit betroffenen Autohersteller. In den ersten sechs Monaten des Jahres betrug die Kapazitätsauslastung nur etwa 55%. Schätzungen gehen davon aus, dass 37% des verlorenen Volumens von Ford in diesem Zeitraum auf die Pick-up- und SUV-Segmente entfielen (*Quelle: LMC Automotive*). Anfang dieses Jahres ging Ford davon aus, dass der Chipmangel zu einem Produktionsverlust von 1,1 Millionen weniger Fahrzeuge führen würde. Auto Forecast Solutions hat für dieses Jahr weltweit Produktionsverluste von über 4 Mio. Einheiten berechnet,

wobei sich ein Teil davon voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte wieder aufholen lässt. Sollten die Engpässe jedoch im dritten Quartal anhalten, wird sich die Erholung der PKW-Produktion voraussichtlich bis 2022 und sogar bis 2023 verzögern. Aufgrund Chipknappheit und deren Auswirkungen auf die Fahrzeugproduktion wird die weltweite Palladiumnachfrage, die der Autoindustrie zuzuordnen ist, in diesem Jahr voraussichtlich um mehr als 250.000 Unzen (7,8t) fallen. Der Palladiumpreis dürfte aufgrund des geringeren Angebots aus Russland und dem daraus resultierenden Marktdefizit jedoch weiter gute Unterstützung erhalten.

### Palladium wird von Russlands Exportsteuer verschont.

Russland wird ab dem 1. August bis Ende des Jahres Exportzölle auf Ferro- und NE-Metalle einführen. Die Maßnahme gilt für die Ausfuhr einiger Rohstoffe für die Stahlerzeugung, z. B. Nickel sowie Kupfer und Aluminium. PGMs sind derzeit von den vorgeschlagenen Maßnahmen ausgenommen, aber die Erlöse von Nornickel aus dem Export von Nickel werden davon betroffen sein.

77

Ir

44

Ru

## Rhodium, Ruthenium, Iridium

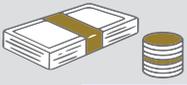
45

Rh

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$19.950/oz	\$795/oz	\$6.150/oz
Vorwoche	\$19.950/oz	\$795/oz	\$6.150/oz

**Der Rhodiumpreis erholte sich in der ersten Wochenhälfte, rutschte jedoch zum Ende der Woche wieder ab** auf 19.950 USD/Unze. Die Preise für Iridium und Ruthenium sind seit mehreren Wochen unverändert, der Markt scheint sich an die verbesserte Liquidität angepasst zu haben. Die Freiset-

zung von Beständen von Anglo American Platinum in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 könnte die Verzögerungen von Nornickel abpuffern und verhindern, dass die Preise der drei kleinen PGMs auf die Rekordniveaus von Anfang dieses Jahres zurückkehren.



# MARKTINDIKATOREN

## Gold price



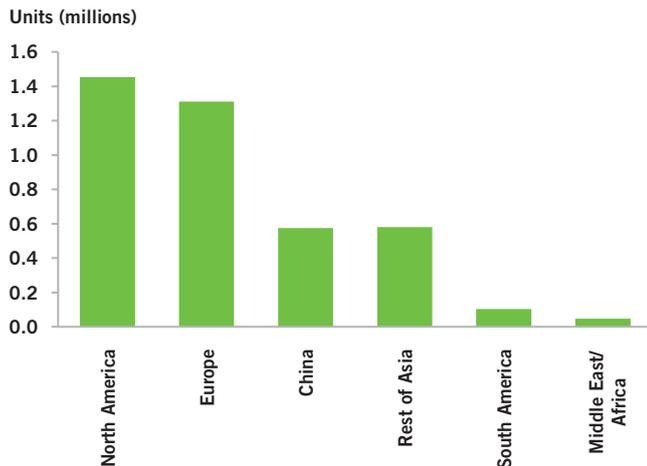
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

## Platinum price



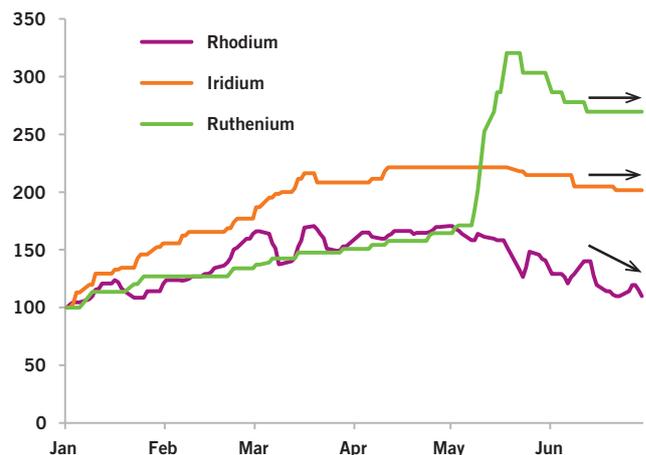
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

## Chip shortage: lost vehicle production



Source: AutoForecast Solutions, AutoNews. Note: announced losses only.

## Small PGM price performance YTD



Source: SFA (Oxford), Heraeus. Note: prices indexed to 100, 1 Jan 2021.

## Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen  
Telefon: +49 6181 35 2750  
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien  
Telefon: +852 2773 1733  
tradinghk@heraeus.com

[www.herae.us/trading-market-report](http://www.herae.us/trading-market-report)

USA  
Telefon: +1 212 752 2180  
tradingny@heraeus.com

China  
Telefon: +86 21 3357 5658  
tradingsh@heraeus.com

Das **HERAEUS EDELMETALL BULLETIN** wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

**SFA (Oxford) Ltd**  
United Kingdom  
Phone: +44 1865 784374  
www.sfa-oxford.com



The Oxford Science Park, Oxford,  
United Kingdom, OX4 4GA

## DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.